

nahme für uns überbrachten Summen, die er mir zurückließ, ohne irgend etwas für sich davon zu behalten.

Was aber ermüde ich Dich durch meine Klagen, Vermuthungen und Zweifel? Du begreifst mich gewiß in allen drei Dingen nicht und verachtest mich vielleicht gar, weil mir der Glaube und das unwandelbare Vertrauen auf Gottes Lenkung fehlt, mit denen Du Dich brütest, und wovon Du mir so viel redest, ohne für Deine Worte ein Echo in meinem Herzen zu finden. Genieße denn, was ein freundlicheres Geschick Dir verlieh, aber überhebe Dich Deines Reichthums nicht gegen mich; laß mich los, laß mich mein Schicksal vollenden! was hältst Du mich? was willst Du von mir? was kann ich Dir und Anderen noch seyn, da ich aufgehört habe, etwas für mich zu seyn? Sieht es eine ewige Barmherzigkeit, so habe ich Ansprüche an dieselbe, das fühle ich — alles Uebrige ist gleichgültig.

Um Ottokar einen ruhigern Aufenthalt zu verschaffen, dessen er bei seiner Kränklichkeit so sehr bedarf, habe ich mir Zimmer in einem Privathause genommen, die der treue, mich noch immer begleitende Abraham für mich aufgesucht hatte. Sie sind bequem, schön und ruhig, und gehen nach einem großen Park hinaus, der in dieser Jahreszeit besonders anziehend für mich ist. Die Schauer des Herbstes, das fallende Laub, die grauen, ziehenden Wolken, die von Stürmen oft wild durchwühlte Luft, sind mehr meiner jetzigen Stimmung angemessen, als es die bunte Pracht des Sommers, die ahnungsvollen Hoffnungen des Lenzes sind. Oft seh' ich in den dunkelsten, verworrensten Gängen dieses Parks einen jungen Mann umherstreifen, dessen Aeufferes mir durch die unverkennbare Spur der Schwermuth auffallend geworden ist. Gewöhnlich geht er mit schnellen Schritten und unbedecktem Haupte durch die halb entlaubten Baumgänge; sein Gesicht ist bleich, sein Auge erloschen, die Winde spielen nach Gefallen mit den verworrenen, nächtigen Locken und die gebeugte, einst gewiß heroische Männergestalt vollendet das Bild des höchsten Grames. Oft heftet er das dunkle, sich dann plötzlich belebende Auge auf ein Fenster, das mit dem Meinigen in gleicher Richtung geht, und steht ganze Viertelstunden unbeweglich davor. Abraham, der bemerkt hatte, daß mich dieser Leidensgefährte lebhaft beschäftigte, erzählte mir, er sei ein junger italiänischer Maler, der eine junge, deutsche Künstlerin, die mit mir dasselbe Haus bewohnt, leidenschaftlich liebe. Er sey mit

ihr aus Italien hieher gekommen und kenne sie, wie es schiene, schon lange, sie verschmähe seine Liebe aber, weil sie in der Zwischenzeit einen Andern kennen gelernt habe, der ihr besser gefallen; dieß sey die Ursache seines Grams und seiner Krankheit, die sein Leben bedrohe, ohne daß er etwas thun wolle, es zu erhalten. Armer Unglücklicher, also auch du ein Opfer der Treulosigkeit, auch du verfolgt, gemißhandelt, zum Tode verwundet, wo du so innig liebst!

Doch genug, genug der Klage über mich selbst und Andere! Lebe wohl, leb' glücklicher als ich; ach, wie wenig will der Wunsch noch sagen!:

Eölestine.

Bruchstücke eines Briefes aus Abbotsford etc.

(Beschluß.)

Die nächsten Frühstunden brachte ich mit Wanderungen in den reizenden Anlagen zu, die Mr. Scott um sein Landhaus und auf der Hügelreihe umher bis zu den Ufern des Tweeds gemacht hatte. Ich nahm dann ein Gabel- Frühstück bei meinem liebenswürdigen Wirth ein, und dieses war ganz in dem Style des altschottischen Ueberschusses. Kaffee, Thee, Chocolate, Toasts, Zuckerwerk, waren nur die Zierrathen und Zwischengänge, die zu den soliden und imposanten Schöpfenkeulen, Rinderbraten und frischgefangenen Lachs führten, welche das eigentliche Frühstück ausmachten.

Darauf verlebte ich eine angenehme Stunde in Scotts Bücherkabinete. Seine Bibliothek ist eigentlich in Edinburgh, und hier nur befindet sich eine kleine Auswahl von Schriften, die aus schottischen Gesetzbüchern, (er ist Chief Magistrate der Grafschaft), englischen Klassikern, spanischen Romanzen, deutschen Volksmärchen und deutschen Volksliedern besteht.

Wir setzten uns zu Pferde; es überraschte mich, Hrn. Scott so fest im Sattel sitzen zu sehen, als nur je sein Ritter Deloraine oder Lochinvar im Sattel gesessen hat. Er scheint überhaupt in der nämlichen Form gegossen zu seyn und ist, wie seine Helden, ein Mann von starkem Körperbau und eiserner Muskelkraft. Wir setzten über mehrere Gräben, deren Breite dem kühnsten Reiter erstaunt haben würde, Walter Scott war indessen, trotz seines lahmen Fußes, immer der Erste, der den Sprung glücklich wagte.